



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XI. Capitel

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Das. XI. Capitel



Es ist aber der glaube ein gewisse züner

sicht des/das zühoffen ist/vñ richtet sich nach dem das nicht
scheinet/Durch den haben die alten zeugnis überkommen/
Durch den glauben mercken wir/das die welt bereyttet ist
durch gottes wort/das sichtbare ding worden seind/da durch die vn-
sichtbare erkennen würden. Gene. 1.

Durch den glauben hat Abel Gott ein grösser opffer than/den Cain/
durch welchen er zeugnis überkommen hatt/das er gerecht sei/als Gott
zeugete über seine gabe/vñnd durch den selben redet er noch/wie wol er
gestorben ist. Gene. 4.

Durch den glauben wardt Enoch weg genommen/das er den todt nit
sehe/vñnd wardt nit erfunden/darumb das in Gott weg nam/denn vor
seinem weg nemenn/hatt er zeugnis gehabt/das er Gott gefallen habe/
Den on glauben ist vnmöglich Gott gefallen/den wer zu Gott kommen
wil/der muß glauben/das er sei/vñnd denen/die in sūchen/ein vergelter
sein werde. Gene. 5.

Durch den glauben hat Noe gott geeret/vñnd die arche zū bereyttet zūm
heyl seines hauses/da er ein götlich besel empfieng vñ den dingen/die noch
nicht gesehen wurden/durch welche got verdampt die welt/vñnd ist ein er-
be worden der gerechtigkeit/die durch den glauben kompt. Gene. 6.

Durch den glauben wardt gehorsam/der do genant ist Abraam/auf zū
geen in das land/das er solt zūm erbe empfangen/vñnd gieng vñ/vñnd wiste
nicht wo er hin kam. Gene. 12.

Durch den glaube ist er ein frembding gewesen in dem verheysen land
als in einer frembden/vñnd wonet in hütten mit Isaac vñnd Jacob/den mit
erben der selben verheysung/den er wartet vñ ein statt die einen grundt
hat/welcher bawmeyster vñnd schepffer ist got. e

Durch den glaube empfieng auch Sara krafft/das sy schwanger ward
vñnd gebat über die zeit ihs alters/denn sy achtet in trew/der es verheys-
sen hatte. Gene. 21.

Darumb sind auch von einem/wie wol erstorbens leibs/gebom/wie die
stern am himel nach der menge/vñnd wie der sandt am rande des meeres
der vnzählich ist. Gene. 15.

Dise alle sind gestorben nach dem glauben/vñnd haben die verheysung
nit empfangen/sonder sy von ferne gesehen vñnd sich drauff vertröstet vñ
dran gehangen/Vñnd haben bekant/das sy geste vñnd frembding vñ erden
sind/Den die solchs sagen/die gebens an tage/das sy ein vatterlandt sūchen
en/Vñ zwar wo sy an die gedacht hetten/von welcher sy waren aufgan-
gen/hatten sy ja zeit widerumb zū keren/Nun aber begerē sy einer bessern/
darumb schämet sich Gott jr nicht/zū heysen jrer Got/denn er hatt in ein
statt zū bereyttet.

Die Epistel

Gene. 22. Durch den glauben opfferte Abraham den Isaac/ da er versücht ward/ vnd gab dahin den eingebornen/ darinne er die verheiffung hatte jngendmen/ von welchen gesagt war/ in Isaac wirt dir dein same geheiffen werden/ vnd dachte/ Got kan auch wol von den todten erwecker/ daher auch er in zum gleichniß wider nam.

Gene. 27. Durch den glauben benedeyete Isaac von den zukünfftigen dingen dem Jacob vnd Esau/ Durch den glauben benedeyete Jacob/ da er starb/ beyde sün Josephs/ vnd bettet an seines scepters spize.

Gene. 50. Durch den glauben thet Joseph die erinnerung von dem aufgang der kinder von Israel/ da er starb/ vnd gebot von seinen gebeynen.

Exod. 2. Durch den glauben wardt Moses drei monden verborgen von seinen vätern/ da er geboren war/ darüb das sy sahen/ wie er ein schön kind war vnd forchten sich nicht vor des küniges gebott.

Durch den glaube verleucknet Moses/ da er groß ward/ ein sün zühelfen der tochter Pharaos/ vnd erwelet vil lieber mit dem volck Gottes vngemach leiden/ den die zeitliche ergerzung der sünden zu haben/ vnd achtet die schmach Christi für grösser reichthumb/ den die scherze Egypti/ den er sahe hyn auff die belonung.

Durch den glauben verließ er Egypten/ vnd forcht nit den grimmen des künigs/ den er hielt auff den vnsehtbarn/ als sehe er in.

Exod. 12. Durch den glauben hielt er die ostern vnd das blütgießen/ auff das/ der die ersten geburten würgete/ sy nicht treffe.

Exod. 14. Durch den glauben gieng sy durchs rote meer/ als durch trucken landt/ welches die Egypter auch versüchten/ vnd erufften.

1o. iue. 6. Durch den glauben fielen die mauren Jericho/ da sy syben tage vmbringet wurden.

1o. iue. 2. Durch den glauben verdarb nit die häre Rahab sampt den vngleubige/ da sy die verkündtschaffter mit friden auff nam.

Vnd was sol ich mer sagen/ die zeit würd mir zu kurz/ wenn ich solt erze len/ von Gedeon/ vnd Barac vnc Samson vnd Jephthah/ vnd David/ vnd Samuel vnd den propheten/ welche haben die künigreich erobert/ gerechtigkeit gewirckt/ die verheiffung erlanget/ der löwen rache verstopft/ des sewere krafft vßgeläschet/ des schwerts munde entruhen/ sind krefftig worden auf der krankheit/ seind starck worden im streit/ haben verjagt die heerläger der frembden/ die weiber haben die iren von der todten vfferstehung wider genommen.

G. Die andern aber sind vßgespannen/ vnd haben kein erlösung angenommen/ vff das sy die vfferstehung/ die besser ist/ erlangeten/ die andern aber haben spott vnd geysfeln erfahren/ darzü bandt vnd gefenckniß/ sy sind gesteiniget/ zerhawen/ versücht/ durch schlacht des schwerts gestorben/ sy sind vmbher gangen in pelzen vnd zygen felen/ mit mangel/ mit trübsal/ mit vngemach/ der die welt nit werdt war/ vnd sind ire gangen in den wüsten/ auff den bergen/ in den klüfften vnd löchern der erden.

Dise alle

Dise alle haben durch den glauben zeügnis überkommen / vnd nicht ingenommen die verheyßung / darumb / das gott etwas bessers für vns züvor sehen hat / das sy nicht on vns vollendet wurden.

Das XII. Capitel

Darumb auch wir dierweil wir ein solche wolcken der zeügen vmb vns haben / laßt vns ablegen alles was vns drückt / vnd die anleibische sünde / vnd laßt vns lauffen durch die gedult / den kampff / der vnns fürgelegt ist / vnd auffsehen / auff den hertzoden des glaubens / vnd den vollendet Jesum / welcher / da im fürgelegt war die freude / erduldet er das creüz mit verachtung der schande / vnd hat sich gesetzt zur rechten des stils gottes. Bedenckt den / der ein solches widersprechen von den sündern wider sich erduldet hat / das ir nicht ablasset in euwern mütt vnd matt werdet / denn jr habt noch nicht bis auffs blüt widerstanden mit gegen kempffen wider die sünde / vnd habt vergessen des trosts / der zü euch redet als zü den kindern / Mein sün / achte nit geringe die züchtigung des Herren / vnd laß nit abe / wenn du von ym gestrafft wurdest / denn welchen der herre lieb hat / den züchtiget er / Er geysfelt aber eynen yeglichen sünden er auffnimmt. B
Prover. 3.

So jr die züchtigung erduldet / so erbeit sich euch gott als den kindern / Wo ist aber ein sün / den der vatter nicht züchtiget? Seyt jr aber on züchtigung / welcher sy alle synd teilhafftig worden / so seyt jr bastarte vnd nicht kinder. Auch so wir haben die vätter vnser fleischs zü züchtigern gehabt / solten wir den nicht vil mer vnderthan werden dem vatter der geyster vn leben? Vnd ihene zwar haben vns züchtiget wenig tage nach irem dunckel / diser aber zü nutz / auff das wir die heyligung ergriffen. Alle züchtigung aber wenn sy da ist / wirt nicht angesehen / für ein frölich / sonder für ein traurig ding / aber hernach wirt sy geben ein frödsame frucht der gerechtigkeit / den / die da durch geübet synd. C

Darumb richtet wider vff die hynlessige hende / vnd die lässige knye vnd thüt richtige leuff mit euwren füßen / das nit da läme aufgestossen werde sonder vil mer gesundt werde. Jaget nach dem freude gegen yederman / vnd der heyligung / on welche wirt niemant den herren sehen vnd befehlet / das nicht yemant gottes gnade verfaume / das nicht etwa ein bitter wurtz el auffwache / vnd ein gewerze mache / vnd vil durch die selbige verunreinet werdet / dz nicht jemant sey ein häurer / oder ein vngeistlicher / wie Esau der vmb einer speys willen sein erst geburt verkaufft / wisset aber / dz er hernach / da er die benedeyung erben wolt / verworffen ist / denn er sandt kein raum der büß wiewol er sy mit threnen ersücht. Deut. 29.

Den jr seyt nicht kommen zü ein berge / den man greyssen mag / vnd mit sinne brandte / vnd zü dem tuncel vnd finsternis vnd ungewitter / vnd zü dem hall der pusaunen / vnd zü der stymme der wort / welchs sich wegerten / Exodi. 18.